

## Panorama v. 20.10.2022

### Cum Ex: Olaf Scholz und die Wahrheit

Anmoderation

Anja Reschke:

„Olaf Scholz, der Mann, sich sonst am liebsten als fleißiger Bescheidwisser gibt, scheint bei einer Angelegenheit doch arge Probleme mit seinem Gedächtnis zu haben: Cum Ex. Gerade seine Treffen mit einem verdächtigen Bänker. Das klebt an ihm und geht nicht weg. Daran erinnert er sich nicht gern und wird er auch nicht gern daran erinnert. Leider können wir ihm das nicht ersparen. Eine Chronik des Vergessens Robert Bongen, Katharina Schiele und Oliver Schröm.“

Wenn man Olaf Scholz in den vergangenen Jahren so zuhört, was er über seine Treffen als Hamburgs Erster Bürgermeister mit dem Bankchef Olearius noch weiß, drängt sich eine Frage auf: Kann es sein, dass es Olaf Scholz mit der Wahrheit nicht so genau nimmt?

Behauptung 1: Angeblich kein Treffen.

Bereits 2019 will die Opposition in Hamburg wissen, ob es Treffen von Scholz mit dem Bankchef gab. Hintergrund: Die Warburg-Bank hatte sich vor Jahren knapp 50 Millionen Euro Steuergeld durch Cum-Ex-Geschäfte ergaunert. Und die Stadt Hamburg? War gewarnt, wollte aber trotzdem dieses Geld nicht zurück. Warum? Gab es da Absprachen?

O-Ton

Norbert Hackbusch, Die Linke

Mitglied Hamburgische Bürgerschaft:

„Wir (...) haben ordentlich parlamentarisch nachgefragt. Das sind kleine Anfragen, die man stellt. Gab es Treffen von Herrn Scholz mit Herrn Olearius?“

Die Antwort kommt schriftlich und ist unmissverständlich: Nein! Also kein Treffen von Scholz mit Olearius. Damals beginnt Panorama zu recherchieren. Bald darauf ein erster Verdacht: es gab wohl doch ein Treffen. Wir fragen damals bei Olaf Scholz nach, zu der Zeit Bundesfinanzminister. Hat er sich mit Olearius getroffen? Es ist eine Chance, die Wahrheit einzuräumen. Eine fristgerechte Antwort kommt nicht. Inzwischen hat Panorama den Beleg: im November 2017 hat Scholz, damals Bürgermeister, den Bankchef empfangen. Das geht aus Tagebucheinträgen von Olearius hervor, die Panorama vorliegen. Erst als die Panorama-Recherche öffentlich wird, Scholz es also nicht mehr abstreiten kann, gibt er das Treffen doch zu. Ein Interview gibt er nicht, aber sein Sprecher schreibt damals: „... so hat es auch ein Treffen mit Herrn Olearius im November 2017 im Amtszimmer des Bürgermeisters gegeben.“

Behauptung 2: Angeblich keine weiteren Treffen.

Wenige Wochen nach dem Panorama-Bericht will der Finanzausschuss des Bundestages in mehreren Sitzungen von Olaf Scholz wissen: gab es noch mehr Treffen? Laut Protokoll fragt ein Abgeordneter: *„ob es neben dem Treffen mit Herrn Olearius weitere Gespräche dieser Art gegeben habe.“* Aber Scholz berichtet im Ausschuss nicht von weiteren Gesprächen dieser Art. Panorama recherchiert und findet dann doch Belege für weitere Treffen von Scholz mit dem Bankchef. Die Mitglieder des Finanzausschusses, die ihn ausführlich befragt haben, reagieren irritiert, als sie durch Panorama von den weiteren Treffen erfahren.

O-Töne

Lisa Paus, Grüne

Mitglied Finanzausschuss (September 2020):

„Das ist für mich jetzt wirklich neu, das deckt sich überhaupt nicht mit dem Kenntnisstand, den ich bisher hatte. Und ich muss sagen, gegenüber dem Eindruck, den ich vorher hatte, fühle ich mich klar getäuscht vom Bundesfinanzminister.“

Florian Toncar, FDP

Mitglied Finanzausschuss (September 2020):

„Olaf Scholz hat weitere Treffen nicht erwähnt. Das wäre mir nicht in Erinnerung. Das hat er nicht getan.“

Warum Scholz in der Sitzung nicht von weiteren Gesprächen mit Olearius berichtet hat, dazu erklärt sein Sprecher damals nur: bei Unklarheit hätten die Abgeordneten ja nochmal nachfragen können. Aber: *„Dies war am 4. März 2020 offensichtlich nicht der Fall.“* Scholz räumt jetzt also auch die anderen Treffen mit Olearius ein. Ein Interview will er nicht geben. Bislang scheint seine Strategie: immer erst ein Treffen zugeben, wenn es gar nicht mehr anders geht. Doch nun wechselt er offenbar die Strategie: auch wenn sich die Treffen nicht bestreiten lassen, muss man ja nichts zum Inhalt sagen, wenn man sich an den gar nicht erinnern kann.

Behauptung 3: Angeblich gar keine Erinnerungen.

In Hamburg soll nun ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss klären, ob es politische Einflussnahme zugunsten der Warburg Bank und Chef Olearius gegeben hat. Scholz ist bei zwei Sitzungen als Zeuge geladen. Hier streitet er die Treffen zwar nicht ab, aber: an den Inhalt könne er sich nicht erinnern. Immer wieder behauptet er: Zitat aus Protokoll des PUA 19.08.2022: *„...keine Erinnerung“ „...keine konkrete Erinnerung“ „...dass ich an die konkreten Treffen, sowohl wann sie waren und wie sie verlaufen sind, keine Erinnerung habe.“*

Warum hat er die Treffen dann zuvor bestätigt? Die neue Erklärung: er habe nur in seinen alten Terminkalendern nachgesehen. Daher könne er zum Inhalt der Treffen leider nichts sagen. Seltsam ist allerdings: Zuvor im Bundestag, im Finanzausschuss, klang das noch anders. Dort konnte er sich durchaus an ein Treffen erinnern – auch daran, worum es ging. Ein Teilnehmer berichtet von der Sitzung im März:

O-Ton

Florian Toncar, FDP

Mitglied Finanzausschuss (September 2020):

„Er hat dann einige Anmerkungen gemacht zu seinem Treffen mit Herrn Olearius. Dazu hat er sich eingelassen und hat dort auch vorgetragen, dass er keine erkennbare Reaktion auf die Ansprache mit Blick auf die Steuer-Nachforderung gezeigt habe, da habe man nichts rauslesen können.“

So geht es auch aus dem Protokoll hervor. Scholz konnte sich wohl doch an Gesprächsinhalte erinnern. Ein Widerspruch – der auch Mitgliedern des Untersuchungsausschusses in Hamburg auffällt:

O-Ton

Norbert Hackbusch, Linke

Mitglied Parl. Untersuchungsausschuss Hamburg:

„Daraufhin habe ich ihn gefragt: Aber im Finanzausschuss konnten Sie sich doch daran erinnern, im Juli 2020 haben Sie doch Etliches dazu ausgesagt. Auch was Sie dort mit ihm besprochen hatten. Auf Grund dessen führte er dann aus, dass er sich noch nicht mal daran erinnern könnte, was er jetzt im Finanzausschuss dazu ausgesagt hat. Sprich: Es macht nicht den Eindruck, als wenn er sich nicht erinnern kann, sondern dass er sich nicht erinnern will.“

Nun kann er sich angeblich sogar an die eigenen Erinnerungen nicht mehr erinnern. Ist Olaf Scholz wirklich so vergesslich? Oder hat er etwas zu verbergen? Das fragte man sich letzte Woche auch im Bundestag:

O-Ton

Matthias Hauer, CDU

Bundestagsabgeordneter:

„2020, da konnte sich der Bundeskanzler an zumindest an ein Treffen erinnern, da hat er sogar dreimal drüber gesprochen. Erst kurz danach, als investigative Journalisten weitere Treffen aufgedeckt haben, beginnen seine Erinnerungslücken. Wieso kann sich Scholz seitdem auch an das erste Treffen eigentlich nicht mehr erinnern? Hat Olaf Scholz die Unwahrheit gesagt?“

Hat Olaf Scholz die Unwahrheit gesagt? Seit fast drei Jahren bitten wir ihn um ein Interview zu den Treffen mit Olearius. Vergeblich. Daher versuchen wir es spontan:

O-Ton

Panorama:

„Herr Bundeskanzler, warum konnten Sie sich im Finanzausschuss an das Treffen mit Olearius 2017 erinnern, im Untersuchungsausschuss aber nicht. Was ist denn nun die Wahrheit?“

Bericht: Robert Bongen, Katharina Schiele, Oliver Schröm

Mitarbeit: Armin Ghassim, Oliver Hollenstein

Schnitt: Marcel Izquierdo Torres